



Es waren die Kassen selbst
 Die Krankenkassen bereiten sich auf die Durchführung von Disease-Management-Programmen vor. Nach bisherigen Planungen fällt ihnen damit auch die Definitionsmacht von bis zu 60 % der Krankheitsbilder in die Hände. KBV und Krankenhausgesellschaft werden weitgehend ausgegrenzt. Die Begründung der Politik: Die KVen hätten sich bei der bisherigen Versorgung Chronischerkrankter innovativ feindlich gezeigt. Doch nun wird deutlich: Es waren die Kassen selbst, die eine effektive Chronikerversorgung verhindert haben – aus finanziellen Gründen. Dusan Tescic, Autor des Titelthemas, hegt zugleich die Befürchtung, daß es auch beim Disease-Management mehr ums Geld denn um die Kranken geht.

Seiten 14 bis 19

Regresse vollstreckt

Aus den Arzneimittel-Richtgrößenprüfungen wurden jetzt Regresse bis zu 68 000 DM vollstreckt.

Seite 23

Teure Handarbeit entfällt

Für manuelle Abrechner brechen neue Zeiten an: Ihre Belege werden ab dem kommenden Jahr maschinell gelesen. Ein mittlerweile ausgefeiltes Belegscanverfahren macht es möglich. Die Zeiten der kosten- und zeitintensiven Handfassung werden damit bald der Vergangenheit angehören. Doch ganz ohne Mitarbeit der Vertragsärzte und Psychotherapeuten geht es nicht. Lesen Sie dazu den Beitrag auf

Seite 24

Forum

Leserbriefe 6

Aktuelles

In Kürze / Pharma-Bestechung/Duldung: BKK-Schulz-Äußerung wurde gerichtlich verboten / APO-Bank EURO-Special: Großes Interesse an neuer Währung / Bitte beachten: Erschleichung von Opiaten 8
 BKK-TK-Netz/Klage gegen Hamburger Wochenmagazin: Dreykluft distanziert sich von „Spiegel“-Beitrag / Sachverständigen-Gutachten: KBV sieht sich teilweise bestätigt / Umstrittene Arzneimitteltherapie bei Krebs und MS: Kassen und KV wollen Lösung außerhalb der Regresse 9
 KV und Krankenkassen: Gemeinsames Sparziel bei Arzneimitteln verabredet / Mißbrauch bei Verordnungen?: BKK Berlin will Patienten fragen / Hausärztliches Gespräch: Keine Leistung im Notdienst 10

Titelthema/Leitartikel

Schöne neue Welt? 12

Titelthema

Disease-Management-Programme: Vom richtigen Schritt in die falsche Richtung 14-19

Wirtschaft und Abrechnung

Endoskopische Maßnahmen: Anästhesien und Narkosen sind nicht abrechnungsfähig / Stempeldiebstahl sofort melden 20
 Medikamentöser Schwangerschaftsabbruch: Vereinbarung aktualisiert / Bundesausschuß Ärzte/Krankenkassen: Erstmals Richtlinien zur Soziotherapie beschlossen / Zuzahlungspflicht für Polizeivollzugsbeamte des Bundesgrenzschutzes eingeführt 22
 Richtgrößenprüfungen 1998/1999: Regresse bis zu 68 000 DM werden bereits vollzogen / Service 23
 Manuelle Honorarabrechnungen werden maschinenlesbar: Der Kollege Computer macht jetzt Unmögliches fast möglich 24

Berichte aus der Selbstverwaltung

Psychotherapeutenkammer: Gleich zu Beginn gab es Konfrontation / Nach der Wahl: Spaltung verhindern 27
 Kommissionen der KV Berlin / Berichtigung zu Ausgabe 09/01 29

Verschiedenes

Ärztorchester wird 90: Jubiläumskonzert / Ärzthilfsorganisation droht das Aus 30

Spaltung statt Einigkeit?

Unter den Berliner Psychologischen Psychotherapeuten herrscht dicke Luft: Bei der Wahl zum Präsidium der neuen Psychotherapeutenkammer wurden fast ausschließlich Mitglieder der Liste „Bündnis“ gewählt. Besonders die ehemaligen Richtlinien-Psychotherapeuten sprechen von Ausgrenzung, manche von einer bewußten Spaltung. Die Wahlergebnisse und die Reaktionen darauf gibt es auf

Seite 27

Orthopädenkongreß

Der Deutsche Orthopädenkongreß – im Zeichen des 100jährigen Jubiläums der DGOT und des 50. Jubiläums des BVO – findet in diesem Jahr in Berlin statt. Die Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet vom 3.-6. Oktober ein interessantes Tagungsprogramm. Zu einem der Tagungsthemen, der „Rheumatoiden Arthritis“, lesen Sie einen Beitrag von Dorothee Hagemann und Martin Talke ab

Seite 40